

**Absichtserklärung
der Städte
Bad Salzuflen – Bielefeld – Herford**

**zur gemeinsamen Einrichtung
einer Ostwestfälisch-Lippischen Regiopole
mit der Regiopole Bielefeld**

Die Zahl der Zukunftsherausforderungen, die nicht an den Stadtgrenzen enden und der sich unsere Städte stellen müssen, wird weiter wachsen.

Unsere Städte stehen in einem europäischen Kontext, der nicht nur Dienstleistungsrichtlinie und Fördermittel mit sich bringt, sondern auch europäische Richtlinien, europaweite Ausschreibungen wie auch integrations- und wirtschaftspolitische Fragen, die sich so vor einigen Jahren noch nicht darstellten.

Zentrale Faktoren der Zukunftsfähigkeit unserer Städte sind insbesondere eine fortdauernde Finanznot öffentlicher Haushalte, immer wieder nicht ausfinanzierte Gesetzesvorhaben auf Bundes- und Landesebene, der demografische Wandel, ein weiter wachsender Ressourcenverbrauch, zunehmende Klimaschwankungen, die Energiewende und damit einhergehende Veränderungen in der Mobilität, die bereichsübergreifende Gestaltung des Bildungswesens sowie immer neue Möglichkeiten durch eine zunehmende Digitalisierung.

1. Als relevante kommunale Akteure wollen wir den kommunalen Zukunftsherausforderungen kreativ und innovativ gegenüber treten.
2. Eine zukunftsfähige Steuerung von Kommunen braucht einen Wechsel von Perspektive und Mentalität. Sie darf sich künftig gegenüber Neuem nicht mehr auf bisherige bzw. überkommene Zuständigkeiten zurückziehen.
3. Die Städte Bad Salzuflen, Bielefeld und Herford schließen sich zur Ostwestfälisch-Lippischen Regiopole Bielefeld – Herford – Bad Salzuflen mit der Regiopole Bielefeld als einer neuen Form praxisnahen, regionalen Miteinanders und gleichberechtigter Zusammenarbeit zusammen. Weitere benachbarte Kommunen können der Regiopole beitreten.
4. Die Ostwestfälisch-Lippische Regiopole Bielefeld – Herford – Bad Salzuflen versteht sich insbesondere als
 - a) Verflechtungsraum und Wachstumskern, der
 - o regionale Leistungsfähigkeit stärken, eigenes Wachstum und eine wettbewerbsfähige Region weiterentwickeln sowie eigene Innovationen fördern hilft,
 - o eine verbesserte und lebenswerte Stadt-Umland-Region gestaltet und die Attraktivität der Gesamtregion befördert,

- b) Entwicklungsmotor für eine neue örtliche und regionale Identität und positive Außenwirkung über den Regional-Verbund.
 - c) Handlungsraum, in dem Projekte über administrative Grenzen hinweg angegangen und Projekte interkommunaler Zusammenarbeit initiiert und im partnerschaftlichen Schulterchluss ohne Rücksicht auf Stadtgrenzen umgesetzt werden.
 - d) Regional-Verbund, der sich regionalen Herausforderungen (z. B. im Bereich Infrastruktureinrichtung, Clusterentwicklung, Regionalmarketing, Leuchtturmprojekte) im regionalen Schulterchluss stellt und Potenziale für eine erfolgreiche Regionalentwicklung mit Hilfe eines Modernisierungs- und Vernetzungsansatzes erschließt.
5. Die Regiopolregion Bielefeld – Herford – Bad Salzuflen tritt dem bundesdeutschen Regiopolennetzwerk als Interessenvertretung dieser Wachstumskerne bei.

Die Initiierung von Handlungsansätzen und gemeinsamen Projekten erfolgt durch einen Steuerungskreis, bestehend aus der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld und den Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeistern der im Regional-Verbund beteiligten Kommunen. Der Steuerungskreis trifft sich je Halbjahr einmal.

Für gemeinsame Aktivitäten und Projekte ist zwischen der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld und den Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeistern der im Regional-Verbund beteiligten Kommunen Einvernehmen herzustellen. Gemeinsame Vorschläge der vg. Beteiligten stehen darüber hinaus unter dem Vorbehalt der Zustimmung der jeweils relevanten politischen Entscheidungsträger (insbes. Hauptausschuss, Rat).

Stadt Bielefeld
Oberbürgermeister
Pit Clausen

Stadt Herford
Bürgermeister
Tim Kähler

Stadt Bad Salzuflen
Bürgermeister
Dr. Wolfgang Honsdorf